

Liebe auf Befehl

Predigt zum 31. Sonntag im Jahreskreis B 2024 – Seelensonntag

20.11.2024

Liebe Mitglieder der Schützenkompanie, liebe Mitchristen!

Mit einem kräftigen „**Habt Acht!**“ fordert der Hauptmann die **Aufmerksamkeit** seiner Kompanie ein. Und sofort müssen alle **stramm stehen** und **die Ohren spitzen**, damit sie den nächsten **Befehl vernehmen** und diesen dann **ausführen** können.

Jesus tritt heute im Evangelium auch als Hauptmann, als Befehlshaber auf. Auf die Frage, „**welches Gebot das wichtigste ist**“, **antwortet** er mit dem Befehl: „**Schma Israel!**“ – zu Deutsch: „**Höre Israel!**“ Das „**habt Acht**“ des Hauptmanns und das „**Schma Israel**“ sind einander sehr **ähnlich**. Beide sind ein **striker Aufruf, die Ohren zu spitzen und zu hören**. Denn was jetzt kommt, ist ein Befehl, den alle ausnahmslos befolgen müssen.

Der **Befehl**, der auf das „Schma Israel“ folgt, **lautet**: „**Du sollst Gott und den Nächsten lieben wie dich selbst!**“

Da kommt beim einen oder anderen vielleicht innerer **Widerstand** auf und wir fragen uns: „**Kann man Liebe befehlen?**“

Ist Liebe nicht **vielmehr ein schönes Gefühl**, das sich manchmal ganz unverhofft **einstellt** und ein andermal, wenn man sich sehr danach sehnt, **ausbleibt** oder gar **zerstört wird**?

Das heutige **Evangelium** beantwortet diese Frage eindeutig mit **JA**. „Schma Israel!“ – das ist ein **Befehl**, reine **Kopfsache, keine Herzensangelegenheit**, schon gar **kein Bauchgefühl!** Der Befehl bietet keinen Ermessens-Spielraum an. Er ist einfach zu befolgen.

Gläubige Juden erinnern sich in ihren Gebeten **3xtächlich** an diesen Auftrag. Und weil Menschen vergessliche Wesen sind, schreiben sie den Text in ihre **Gebetsriemen** und hängen ihn in einer Kapsel neben jede **Haustüre**.

Gott ist die Liebe, ist nichts anderes als **reine Liebe**. **ER wird mir niemals einen anderen Befehl erteilen, als den Befehl zu lieben**. Daher nehmen sie diesen Befehl der Liebe schon in der Früh beim Morgengebet **freudig entgegen**. Die Übernahme dieses Befehls drückt ihren **Gehorsam und ihre Treue** dem Befehlsgeber, also Gott gegenüber aus.

Vielleicht wäre es gar keine so schlechte **Idee**, täglich **beim Aufstehen den Herrgott zu bitten, dass er mir hilft, den Liebes-Auftrag des heutigen Tages gut zu erfüllen.**

Liebe auf Befehl scheint es also zu geben, aber **nur für Gott**. ER ist in sich **reine Liebe, nichts als Liebe**. Daher hat er auch die **Autorität**, diesen Auftrag an uns weiterzugeben.

Bei mir hingegen ist es anders. Ich **kann nicht von mir behaupten**, dass ich reine Liebe, nichts als Liebe bin. Und da ich mich immer wieder dabei ertappe, lieblos zu denken, zu reden oder zu handeln, sollte ich mich auch **davor hüten**, die Liebe von anderen Menschen einzufordern.

Für mich aber gilt heute, morgen und alle Tage der Auftrag:
Schma Israel! ***Du sollst Gott und den Nächsten lieben wie dich selbst!***